

### 1:43 Ixo: „Applaus, Applaus, Applaus!!!“

Für diesen Spruch ist Kermit, der Frosch, bekannt, für sein ekstatisches „Applaus, Applaus, Applaus!!!“ Applaus auch für die Neuinterpretation Ixos des Themas Porsche RWB, aber in erster Linie zitieren wir Kermit, weil der Porsche, ein Unikat, in der Szene „Kermit“ heißt. Jeder Porsche von Rauh Welt Begriff in Japan hat einen eigenen Namen, und dieser konkrete ist der 20ste, in Thailand entstandene RWB-Porsche. Er ist kein typischer RWB-Widebody, sondern ein so genannter 930/964 Backdate, was bedeutet, dass beide Baumuster bzw. Baureihen als Basis dienen können. Dieses Konzept vermählt quasi den brachialen Ur-RWB mit der Idee des Restomod. Heraus kommt eine Optik zwischen 911 RSR 3.0 und – mit Blick auf die hinteren Verbreiterungen – 911 RSR Turbo 2.1; das Ganze kombiniert mit dem Ducktail, obgleich theoretisch andere Heckspoiler auch möglich wären. Kermit trägt nicht die für RWB typischen SSR-Professor-Felgen, sondern Rotiform-FUC-Custom-Forged-Felgen, an den Fuchs-Stil angelehnt. Ixo recherchierte Kermit gut, bis hin zum Thai-Kennzeichen: Die Fußzeile entspricht der Zulassungsprovinz, hier Bangkok. Ansonsten tun wir uns mit weiteren Angaben zu Kermit schwer. Die Websites, die Näheres aussagen könnten, sind alle auf Thai. Ohne Thai zu können, können wir aber sagen: ein faszinierendes Teil, der Thai!

● **Ixo MOC309** Porsche 911 RWB „Kermit“. Fertigmodell Zinkdruckguss, Maßstab 1:43. UVP 29,95 €. Lieferbar ab Herbst. [afs/gw](#)



Niemand darf sich getrauen, die Namen anzuzweifeln, die Akira Nakai-san, der Inhaber von Rauh Welt Begriff, seinen Porsche gibt. Sie sind sakrosankt. Dennoch: Wir kennen Kermit persönlich, von früher, als die Muppet-Show aktuell war. Kermit ist froschgrün. Wir kennen auch Eidechsen. Und dieser Porsche ist eidechsengrün und nicht kermitgrün.



Voll aufgebrezelt mit gehörig viel Polizei-Equipment: An britischen Streifenwagen ist gemeinhin viel mehr dran als an deutschen, und die Vielfältigkeit macht Spaß. Bei uns war damals ein Mercedes Strich-Achter das höchste der Polizei-Gefühle. Was ist das schon gegen einen Jaguar XJ6?

### 1:43 Vanguard: Privilegierte Polizeibeamte

Was für ein Arbeitsplatz! Was für ein Privileg für die Motorway-Streifenpolizisten, einen Jaguar als Dienstwagen zu haben! Vanguard hat seit Herbst 2020 einen langen Jaguar der Serie 2, also Modell 1973 bis 1979, im Programm, und gleich zu Anfang gab es ihn auch als Polizeiwagen, damals Avon & Somerset Constabulary mit Einsatz rund um Bristol (Caramini 11/2020). Jede britische Grafschaft organisierte ihre eigenen Polizeiautos (wie bei uns jedes Bundesland), was für große Individualität in Sachen Lackierung, Design und Ausrüstung mit Polizei-Equipment sorgt. Vanguard bedient diese

Vielfalt gerne und ausgiebig, britische Polizeisammler mögen das. Nun kommt der Jag' erneut, wieder als XJ6 4.2 Litre, jetzt Thames Valley Police, also die Regionen Berkshire, Buckinghamshire und Oxfordshire, wozu etliche Motorway- (= Autobahn-) abschnitte gehören. Dort war der Jaguar ab Sommer 1974 eingesetzt. Er ist anders dekoriert als sein älterer Bruder, die Außenspiegel auf den Kotflügeln und nicht an den Türen, blaue Flasher im Grill, Blaulicht auf einem Lautsprechersockel, daneben zwei Sirenen auf dem Dach, Lautsprecher auf dem Kofferraumdeckel und hinten auf der Stoßstange zwei große, runde Zusatzleuchten. Lackierung Weiß mit orangefarbenem Flankenstreifen mit Grafschaftswappen. Einmalig an gerade diesem Exemplar ist, dass der Kofferraumdeckel orange foliert ist (im Original, beim Modell lackiert). Sinn der leuchtenden Folie sollte sein, dass ein Streifenwagen vom Hubschrauber aus besser erkennbar ist. Doch die Leuchtkraft der Folie ließ mit jeder Wagenwäsche nach, und so blieb diese Besonderheit einmalig bei der Thames Valley Police. Die Foliertechnik war damals eben nicht auf dem Stand von heute.

● **Vanguard VA13904** Jaguar XJ6L Serie II Thames Valley Police 1974. Fertigmodell Zinkdruckguss, Maßstab 1:43. UVP 34,95 €. [afs](#)

### 1:43 Bburago: Eine rote Diva

Ferrari SF 1000, so hieß das Formel-1-Auto für die F 1-Saison 2020. SF steht für Scuderia Ferrari, die Zahl 1000 für das 1000. Rennen in der Formel-1-WM. Die Hoffnungen der Italiener, die sie in das „Jubiläums-Auto“ gesetzt hatten, fielen allerdings ins Wasser. Die Weiterentwicklung des SF 90 schwächelte und kränkelte an zahlreichen Gebrechen wie eine gealterte Diva, die meint, noch im Chor der jungen Stars gut mithalten zu können. Niente, kein Sieg, kein erster Platz im Qualifying, keine schnellste Rennrunde, die Ausbeute war mehr als mager. Am Ende dieser Corona-WM landete Leclerc in der Fahrerwertung mit 98 Punkten auf Rang Acht, Vettel mit 33 Punkten auf dem 13. Platz und in der Konstrukteurswertung kam die einst so stolze Scuderia nur auf einen mageren, sechsten Rang.

So ungefähr da würde auch die Miniatur des Vettel-Autos im Maßstab 1:43 landen, also im Mittelfeld, denn es gibt doch einige Details zu beanstanden. Da ist einmal die arg grobe Telemetrie-Antenne, drei andere fehlen ganz. Beide Achsen sind ein wenig zu lang, sie können hin- und hergeschoben werden. Der Frontflügel mit seinen eingesetzten Lamellen haut so nicht hin, den Rückspiegeln fehlen die Spiegelflächen, man hätte sie silbern können. Vereinfachungen, die dem günstigen Verkaufspreis geschuldet sind, für diesen Preis kann kein vollendeter SF 1000 hergestellt werden. Die gesamthafte Umsetzung, Lackierung und Deko gehen jedoch in Ordnung. Wer Formel-1-Miniaturen nicht akribisch betrachtet, sondern eher nebenbei sammelt, der kann den kleinen Vettel gerne in seine Sammlung einreihen.

● **Bburago 18-36819** SF 1000, Austrian GP 2020, S. Vettel, Diecast, ca. 20 €. [wr](#)



Ein günstiges Formel-1-Auto, das hübsch anmutet, aber mit einigen Vereinfachungen antritt, ist der SF 1000 von Bburago, hier mit Sebastian Vettel als Fahrerfigur.

Fotos: Hans-Joachim Gilbert (3)